

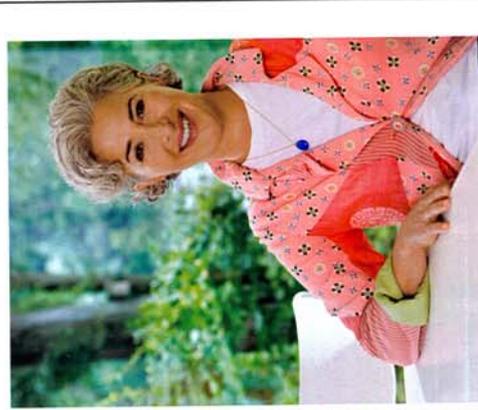
Diesmal: Giovanna Stefanel-Stoffel

SALON PRIVÉ

Sie sind die "Society Ladies" der neuen Generation. Obwohl sie diese Bezeichnung grauerwoll finden würden. Spannende, moderne Frauen, die wir Ihnen in dieser Serie vorstellen. Hausbesuch bei Giovanna Stefanel-Stoffel

Sie ist das verkörperte Anti-Klischee. Erfrischend unkonventionell kommt sie uns entgegen, mit gasfreundschaftlichem Blick und entspannter Jeanslatzhose. Giovanna Stefanel-Stoffel hat diese genussvolle, schönheitsliebende mediterrane Art, aber sonst liegt der 57-jährigen offensichtlich nichts daran, die klassische Italienerin zu geben. Sie liebt Mode, ja sicher. "Nur sind für mich Kleider eher wie gute Freunde: Sie sollen Spaß machen. Außerdem runden sie das Selbstbewusstsein ab." Hier spricht

ein Fashionprofi, denn schließlich ist Giovanna, Tochter der Modehaus-Gründer Stefanel, am Erfolg des Labels nicht unmaßgeblich beteiligt. Eigentlich begann sie damals, Psychologie zu studieren, doch dann wurde sie in der Firma ihrer Eltern gebraucht. Das sah sie als Chance. Nicht für die große Karriere, sondern um endlich mal Zeit mit den Eltern zu verbringen, die sie als Kind aufgrund der vielen Arbeit wenig gesehen hatte. Stefanel wurde eine fulminante Erfolgsgeschichte. Und Giovanna blieb lange



Zeit als Designerin und Artdirektorin dort. Bis sie vor elf Jahren auf einem Seminar für "Emotionale Intelligenz" den Immobilienentwickler Ludwig Stoffel kennenlernte. "Aus mir würde also keine ewige Signorina", lächelt sie jetzt. Im Gegenteil: "Mit meinem Mann zusammen sind dann auch spät noch Kinder in mein Leben gekommen. Und zwar gleich sehr viele." Genau genommen 30, im Alter von sechs bis 19 Jahren. Vor 13 Jahren begann Ludwig Stoffel, nachdem er die Armut auf den Straßen Kathmandus gesehen hatte, eine Organisation aufzubauen: die Family Stoffel Foundation. Alle wohnen dort in einem schönen Haus "und gehen in englische Privatschulen, einige sind schon an der Universität, und die besonders Begabten sollen im Ausland studieren, einfach so, wie man es mit den eigenen Kindern auch macht...". erklärt die "Chefin" der Großfamilie stolz. Dreimal im Jahr ist das Ehepaar dort, und auch die Kinder kommen abwechselnd zu Besuch. Geskrypt wird häufig, Gemallt auch. "Bei Geburtstagen ist es nepalesische Tradition, dass die Eltern das erste Stück des Kuchens bekommen. Und so machen wir es dann auch - virtuell. Das Geburtstagskind hält ein Stückchen an den Bildschirm, und wir fangen genusslich an zu kauen", strahlt Giovanna.

GIOVANNA STEFANEL-STOFFEL ist die Tochter des Modefirmen-Gründers Carlo Stefanel und wuchs in Treviso auf. Gemeinsam mit Eltern und Bruder arbeitete sie viele Jahre im Unternehmen. Dann zog sie nach Berlin, heiratete den bayrischen Immobilienentwickler Ludwig Stoffel und gründete mit ihm Stoffel, eine Firma, die anspruchsvolle Bauprojekte in der Hauptstadt realisiert. Giovanna ist für Gestaltung und Philosophie zuständig. Außerdem setzen sich beide mit ihrer Family Stoffel Foundation für Kinder und Frauen in Nepal ein.

Das sind für sie die allerersten Termine in ihrem vollen Kalender. Ansonsten stehen dort Treffen mit Architekten, Materialrecherche, Baustellenbesuche. Sie sei so etwas wie der "Philosophie-Beschützerin" in der Firma, die sie mit ihrem Mann führt. Luxuriöse Bauprojekte von Villen bis zu großzügigen Apartments entwickeln die beiden in Berlin: "Wenn wir ein Projekt planen, fragen wir uns, ob wir dort selbst gern wohnen würden. Wenn ja, machen wir es." Tilla heißt eines, das gerade am Griebnitzsee, luftig um den alten Baumbestand gruppiert, entsteht. Denn auch Bäume lebt Giovanna Stefanel-Stoffel sehr. "Es ist sehr wichtig, an das Natürliche zu glauben und es zu bewahren. Und Gutes zu tun. Wir setzen heute oft falsche Prioritäten, und das macht, wie man sieht, die Menschen nicht gerade glücklich." **MELANIE KUNZE**

